

Projektkonzept für die Renaturierung Münchner Bäche

Projektkonzept für die Renaturierung, der sich bereits an der Oberfläche befindenden Bäche, Westermühlbach (Glockenbachviertel) und Auer Mühlbach (unterhalb des Gesinger Bergs).

Hiermit möchte ich gerne meinen Vorschlag für den Bezirksausschuss des Glockenbachviertels einreichen.

Mein Anliegen, dass mir sehr am Herzen liegt, ist der sich vor dem Westermühlbach befindliche Park und der Bach selbst; eine traurige und vernachlässigt Ecke in unserem schönen Viertel.

Betrachtet man die Tatsache, dass das Glockenbachviertel eins der wohnenswerteste Viertel unserer Stadt ist, ist das ein kleiner Schandfleck.

Meine Überlegung ist, dass man den Westermühlbach aus seinem starren Betonbett und somit Gefängnis herauszieht auf die Grünfläche im Park, die Ufer abflacht in den Park hinein, diese sichert mit z.B. alten Stämmen, sog. Totholz und Findlingen.

Gute Beispiele, wie diese Renaturalisierung schon gut funktioniert hat, finden sich am Eisbach, (natürlich Isar) oder auch im Rosengarten.

An allen Beispielen wurde der Bach bzw. Fluss den Menschen zugänglich gemacht, in dem man die Ufer zugänglich gemacht hat. Eine Idee ist auch, den Park, der jetzt menschenleer ist, noch weiter zu verschönern mit

Vergleichsbeispiel aus dem Rosengarten



Blumen, mit eigenständig bestellten Beeten über Green City (Gemeinschaftsgärtnern, wie im Rosengarten).
Zum einen ist es gut, diese Ecke zu beleben, da sie nachts sehr dunkel und unheimlich wirkt. Zum anderen, ist auch die Fläche neben den Containern eigentlich nur als große Hundetoilette bekannt.

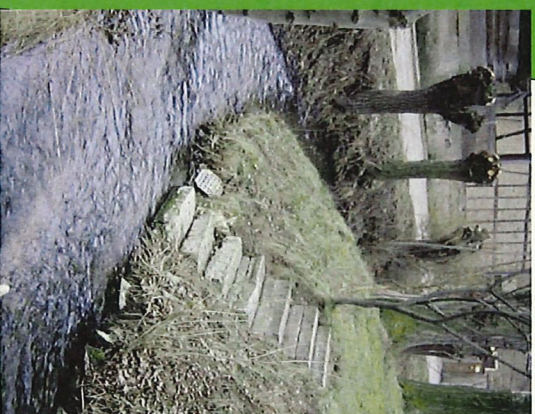
Hier ist es bestimmt für die Menschen sehr schön, wenn diese wirklich als Park und Erholungsraum genutzt werden kann.

Ein Vorteil in der Ecke ist bestimmt auch, dass es keine unmittelbaren Anwohner gibt, die durch „Lärm“ der Kinder gestört werden würden.

Mein Vorschlag ist daher, um diesen Bereich attraktiver und auch für z.B. Enten lebenswerter zu machen, (mit den wenigen Möglichkeiten die im ehemaligen Venedig Münchens noch vorhanden sind) das Element Wasser zu nutzen.

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/baeche-in-muenchen-so-koennte-muenchen-wieder-ein-kleines-venedig-werden-1.35328336>

Fakt ist, dass wenn das Wasser bzw. die Bachströmung ein bisschen ausgebremst und ein Ufer geschaffen wird, sich auch die Luftqualität verbessert und das ein weiterer Schritt gegen die Erwärmung unserer immer weiter versiegelten und zubetoniert im Stadt ist.



Treppen:
eine kostengünstige
Möglichkeit

Projektkonzept für die Renaturierung Münchner Bäche

Die Bewohner würden sich freuen, wenn wir den Park vor dem Bach - als auch den Bach - besser nutzen.
Es wäre gut, wenn wir

a.) Green City mit einbeziehen und es möglich wäre, Gemüse – und Blumenbeete zur Verfügung zu stellen, siehe <https://www.green-city.de/essbare-stadt/>

Auch ein weiterer guter Kooperationspartner wäre vielleicht der
b.) Bund Naturschutz

c.) Der LBV, vgl. auch Projekte für Artenvielfalt auf kleinem Raum im Schaugarten in der Westfriedhofschreibergartenanlage und mögliche Adaption für einen ausgewählten Bereich im Park, um diesen allgemein mehr zu beleben und zu einem Raum für erlebte Bildung und partizipierte Forschung zu machen:
<https://www.lbv-muenchen.de/diversitaetsgarten/>
https://www.lbv-muenchen.de/fileadmin/user_upload/02_Was_wir_tun/02_10_Publikationen/LBV-Biodiversitaetsgarten.pdf

d.) Denkanstöße: Bayerische Anstalt für Gartenbau, siehe auch Klimagarten:
https://www.lmg.bayern.de/langsajlege/urbanes_gruen/316524/

Ich möchte noch mal kurz aufführen, was die Vorteile von ebd. Park sind:
– wenig, bis überhaupt kein Konfliktpotenzial, wie (leider) beim TU Projekt in der Kolumbusstraße, da keine unmittelbare Anwohnerschaft
– Nutzung von bisher fast ungenutzten grünem Stadtgebiet und Lebensraum, in einer immer dichter besiedelten, versiegelten, nachverdichteten und aufgeheizten Stadt
– Ausweichmöglichkeit „kleiner, ruhiger Bach, statt Party-Isar“, z.B. für Familien mit kleinen Kindern und für Senioren
– keine Parkplätze fallen weg
– die Vorteile den Bach zugänglich zu machen, habe ich schon hinreichend ausgeführt.

Ich hoffe, dass alle die Idee für den Park und Bach auch gut finden.
Ich glaube, es wird auch ein ganz neues Konzept, einen Garten/Park so mit seinen Bürgern zu teilen, dass man sie so einbindet mit verschiedenen Beteiligungen durch Kooperationspartner (eventuell auch Budgetpartner?).

Die Bewässerung von ehrenamtlich verwalteten Grünpatinnenbeeten, die mitten im Stadtgebiet ohne Zugang zu kostenlo-

sem Wasser immer wieder zu Schwierigkeiten geführt haben, hätten in Bachnähe eine nachhaltige und kostenfreie Wasserversorgung.

Durch eine gemeinsame Pflege und Bewirtschaftung dieses öffentlichen Raums, werden die Bürgerinnen und Bürger vielleicht auch wieder besser lernen, sozial(er) miteinander zu agieren, was besonders nach COVID sehr wichtig scheint. Stichwort „Gemeinschaftsgefühl“

Das Konzept kann sicher auch auf den Auer Mühlbach (Untergiesing), den ich hier jetzt nicht weiter in Betracht gezogen habe, übertragen werden.

Der Bach führt unterhalb des Giesinger Berges und der Brücke ab dem Kraftwerk ein trauriges Dasein, und auch hier wird kostbarer Lebensraum und das erfrischende und lebenswichtige Element Wasser durch nicht Erschließung und Nutzung für die Menschen verschwendet

Über PLAN Treff (Bürgerbeteiligung im Stadtteil) und die Koordinationsstelle Bürgerliches Engagement der Stadt München können zur finanziellen Unterstützung entsprechende Anträge bis Dezember für das Folgejahr gestellt werden.

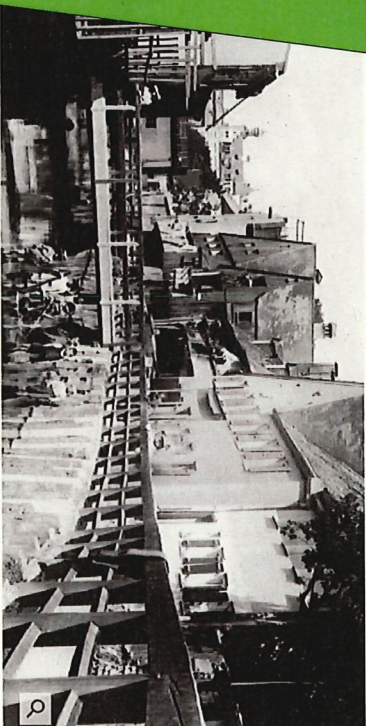
Projektkonzept für die Renaturierung Münchner Bäche



Negative Beispiele:
Fotos vom Park und
Westermühlbach



Parkanlage -
Parkteil und
Hundeklo
entlang Am
Glockenbach/
Holzstr.



*"Auf Höhe des Parks an der Holzstraße/Am Glocken-
bach kann eine schmale Fußgängerbrücke hinüber zum
Alexander-Miklósý-Weg führen."*



positives
Beispiel einer
digitalen
Simulation
aus dem
Internet



Wasserspiele:
Im Jahr 1939 floss der
Auer Mühlbach dicht
zwischen den Häusern,
für Kinder ein Paradies
zum Spielen.
(Foto: Süddeutsche Zeitung Photo)

<https://stadt.muenchen.de/infos/foerderprogramm-biodivbausteine.html>

freier Zugang zum Bach für
Familien und Kinder in Altpertlach



